

Erste Anzeichen für die nächste M&A-Welle in der Schweiz?

Dr. Markus Menz & Hendrik Clüver, M&A REVIEW*

1. Transaktionsentwicklung im zweiten Quartal 2010

► Kündigt sich die nächste M&A-Welle an? Die Transaktionsentwicklung im zweiten Quartal 2010 kann als ein Indikator für eine leichte Aufhellung auf dem Schweizer M&A-Markt gesehen werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahm die Zahl der in der M&A DATABASE der Universität St. Gallen als abgeschlossen erfassten Transaktionen mit Schweizer Beteiligung von 90 auf 95 Deals beziehungsweise um 5,5% zu (vgl. Abb. 1). Ein Blick auf das laufende Jahr und auf die vergangenen zwölf Quartale verdeutlicht dieses Bild. So konnte vom ersten Quartal auf das zweite Quartal 2010 eine Steigerung von 75 auf 95 Deals beziehungsweise um 26,6% verzeichnet werden. Auch kam es, im Gegensatz zum laufenden Jahr, in den vergangenen drei Jahren nicht vor, dass im zweiten Quartal mehr Deals als im ersten Quartal des jeweiligen Jahres zu verzeichnen waren.

Die aktuelle Entwicklung kann vor allem auf drei Ursachen zurückgeführt werden:

- (2) Ein weiterer Grund für den Anstieg der Transaktionszahlen ist in der anhaltenden Euro-Schwäche zu sehen. Damit sind Beteiligungen an Unternehmen im Euro-Raum für Schweizer Käufer zur Zeit

* Autorenkontakt: markus.menz@unisg.ch, hendrik.cluever@alumni.unisg.ch.

Abb. 1 | Schweizer Transaktionsentwicklung der vergangenen zwölf Quartale

Quelle: M&A DATABASE

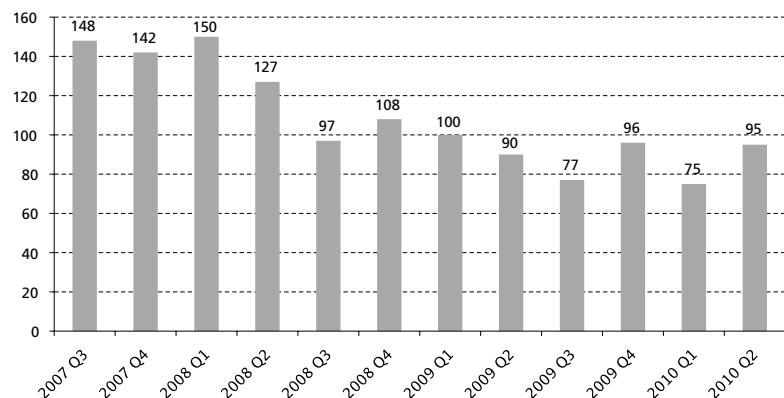
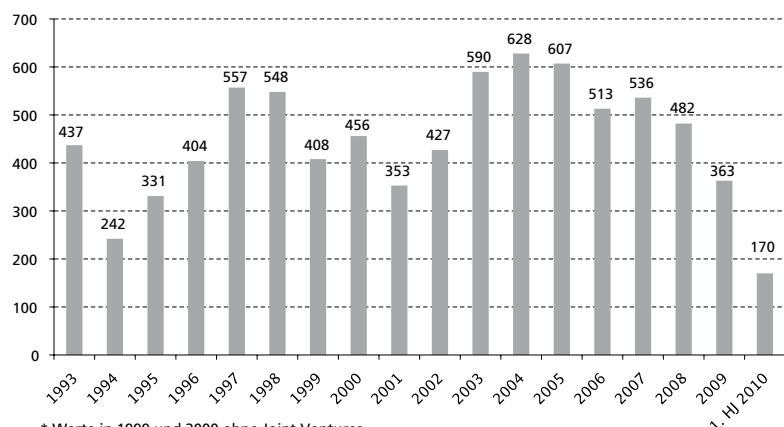


Abb. 2 | Schweizer Transaktionsentwicklung von 1993 bis 2010

Quelle: M&A DATABASE



* Werte in 1999 und 2000 ohne Joint Ventures

vergleichsweise günstig zu haben. Dies zeigt sich auch in der aktuell hohen Zahl an Transaktionen mit Schweizer Käufer und ausländischem Objekt (49,5% aller Transaktionen im zweiten Quartal 2010).

- (3) Schließlich sind vermehrt Transaktionen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) sowie kleinere Transaktionen von größeren Unternehmen zu verzeichnen. Dies deckt sich damit, dass Branchenkenner weiterhin einen Rückgang der Transaktionsvolumina ausmachen. Tatsächlich wurden im vergangenen Quartal nur noch wenige Transaktionen mit einem Volumen von über 100 Mio. SFr erfasst.

Wenn das aktuelle Wellental nun endlich durchschritten sein sollte, dann wird es in den nächsten Quartalen einen weiteren Anstieg der Transaktionszahlen geben. Mit Blick in die Vergangenheit könnte dies als Beginn der nächsten M&A-Welle gesehen werden (vgl. Abb. 2). Es besteht zwar nach wie vor eine gewisse Unsicherheit über den zukünftigen Konjunkturverlauf, was sich weiterhin negativ auf die Dealvolumina auswirken dürfte, allerdings deuten Prognosen für die Schweiz und für das Ausland, insbesondere für Deutschland, auf eine leichte Verbesserung hin. Das mit Blick auf den Euro und US-Dollar in letzter Zeit für Schweizer Käufer günstige Wechselkursumfeld könnte diese Entwicklung kurzfristig noch verstärken.

Im Folgenden werden zunächst ausgewählte Deals mit Schweizer Beteiligung in den vergangenen Monaten ausführlich vorgestellt („Top Deals“). Daran anschließend geben Berichte über abgeschlossene Transaktionen („Deal Ticker“) sowie über laufende und zukünftig beabsichtigte Transaktionen („Deal Pipeline“) einen Überblick über das aktuelle Marktgeschehen.

2. Top Deals der vergangenen Monate

Sanitas/KPT – Fusion zur drittgrößten Schweizer Krankenkasse

Mit der Fusion von Sanitas und KPT zur drittgrößten Schweizer Krankenkasse SanitasKPT kommt es zu einer weiteren Konsolidierung auf dem Schweizer Krankenversicherungsmarkt. Im Zuge des Zusammenschlusses sollen Synergien in den Bereichen Einkauf und IT realisiert sowie größere finanzielle Sicherheit gewonnen werden. Wie in anderen europäischen Ländern scheint der Kostendruck im Gesundheitssektor auch hier ausschlagend für eine weitere Konsolidierung zu sein. Tatsächlich wird von beiden Seiten die mögliche Realisierung von Größenvorteilen als der für die Fusion ausschlaggebende Grund genannt. Das Vorhandensein einer „kritischen Masse“ des Prämienvolumens sei etwa für Verhandlungen mit Leistungserbringern, zur kundengruppenspezifischen Diversifikation des Produktangebots und zur Gewinnung von Kooperationspartnern notwendig. Der neue Krankenversicherer wird

pro forma bei einem Versichertenbestand von 1,2 Mio. Personen ein jährliches Prämienvolumen von rund 3,4 Mrd. SFr erwirtschaften.

ABB – Rege Akquisitionstätigkeiten

ABB fiel in den vergangenen Monaten durch rege Akquisitionstätigkeiten auf. So übernimmt der schweizerisch-schwedische Konzern das US-Softwareunternehmen Ventyx für rund 1 Mrd. US-\$ und wird damit zum Weltmarktführer für Software zur Steuerung von Energienetzen. Die Akquisition soll „bedeutende“ Synergien, wie etwa den Zugang zu Schlüsselkunden in den USA, ermöglichen. Ventyx setzte 2009 mit 900 Mitarbeitenden rund 250 Mio. US-\$ um. Zudem erwirbt ABB das amerikanische Messtechnik-Unternehmen K-TEK. Die erworbene Gesellschaft erwirtschaftete zuletzt mit 250 Beschäftigten in den USA, China, den Niederlanden, Indien und Südafrika 50 Mio. US-\$ Umsatz. Bereits Mitte Mai 2010 gab ABB bekannt, die Beteiligung an der indischen Tochtergesellschaft von derzeit etwas mehr als der Hälfte im Juli für rund 1 Mrd. US-\$ auf 75% aufstocken zu wollen.

Weniger erfolgreich war der vielbeachtete Versuch von ABB, den britischen Stromversorger Chloride Group zu übernehmen. ABB verzichtete darauf, das ursprüngliche Angebot in Höhe von 860 Mio. brit.-£ (1,44 Mrd. SFr), das von US-Wettbewerber Emerson Electric überboten worden war (997 Mio. brit.-£ beziehungsweise 1,63 Mrd. SFr), zu erhöhen. Zwar sah das ABB-Management weiterhin einen „beachtlichen“ Wert der möglichen Verbindung zwischen ABB und Chloride, doch der neue Preis wurde als zu hoch angesehen.

Also/Actebis – Fusion zum drittgrößten IT-Logistiker Europas

Die Schindler-Tochter Also und Actebis fusionieren zum drittgrößten IT-Logistiker in Europa. Das neue Unternehmen soll unter dem Namen Also firmieren und wird mit etwa 3.400 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 10 Mrd. SFr erzielen. Mit der Fusion sollen vor allem geografische Erweiterungen und operative Synergien erzielt werden. Beide Unternehmen sind zwar in Deutschland und Norwegen Konkurrenten, fokussieren sich aber auf unterschiedliche Segmente. Hinter den beiden US-amerikanischen Unternehmen Tech Data und Ingram Micro wird die neue Also das drittgrößte Handels- und Logistikunternehmen für IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik in Europa und in acht Ländern Marktführer sein. Mehrheitlich wird das neue Unternehmen der deutschen Investmentgesellschaft Droege International gehören. Schindler, bisher mit 64% an der Tochtergesellschaft Also beteiligt, wird zukünftig immer noch rund ein Drittel der Aktien kontrollieren. Auch die neue Also wird börsenkotiert bleiben, wobei der Zusammenschluss über eine Kapitalerhöhung erfolgt.

3. Deal Ticker¹

Im Gegensatz zum ersten Quartal 2010 war die Zahl der Transaktionen im zweiten Quartal nicht mehr rückläufig. So waren einige Branchen, wie etwa Chemie/Pharma und Finanzdienstleistungen, in den letzten Monaten durch rege M&A-Aktivitäten gekennzeichnet.

Chemie/Pharma

- Der Agrochemie-Konzern Syngenta hat das Zuckerrübengeschäft Maribo Seeds von Nordic Sugar zum Preis von 43 Mio. Euro übernommen. Zusätzliche 5 Mio. Euro sind Bestandteil von weiteren Bedingungen. Das dänische Unternehmen Maribo Seeds erzielt mit 170 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 35 Mio. Euro. Nordic Sugar ist Teil der deutschen Nordzucker.
- Der Generika-Hersteller Sandoz, eine Tochter der Novartis, hat die US-amerikanische Firma Oriol Therapeutics von privaten Investoren übernommen. Oriol Therapeutics stellt Generika zur Behandlung von Atemwegkrankungen her und ist im Besitz von drei Imitaten führender Wirkstoffe in diesem Bereich. Nach Expertenschätzungen werden auf dem Markt für Asthma-Medikamente bis 2016 die Hälfte aller Patente auslaufen.
- Der Basler Pharma-Zulieferer Lonza hat das US-amerikanische Softwareunternehmen MODA Technology Partners übernommen. MODA ist auf papierlose Qualitätskontrolle spezialisiert und soll das Geschäftsfeld Rapid Testing Solutions der Division Bioscience bei Lonza stärken.

Finanzdienstleistungen

- Die Züricher Privatbank EFG International hat ihre Mehrheitsbeteiligung am Hedgefonds Marble Bar Asset Management (MBAM) an dessen Management zurückgegeben und erhält im Gegenzug eine ewige Rente in Form einer Cashflow-Beteiligung. Diese wird 15% der Erträge aus Management-Gebühren sowie 5% der Erträge aus Performance-Gebühren betragen. Die im Dezember 2007 vollzogene Akquisition in Höhe von 470 Mio. SFr. hatte ihre hohen Erwartungen nicht erfüllt.
- Die Credit Suisse hat die Sparte Prime Fund Solutions (PFS) von der niederländischen Fortis Bank übernommen. Der Hedgefondsverwalter PFS soll die Dienstleistungen der Credit Suisse im Bereich alternativer Anlagen ergänzen. Die Fortis Bank befindet sich seit dem drohenden Zusammenbruch des Mutterkonzerns Fortis in Besitz des niederländischen Staates.
- Die Genfer Privatbank Syz & Co. hat die institutionellen Fixed Income-Aktivitäten in Schweizer Franken von State Street Global Advisors (SSgA) übernommen. Zu den betroffenen Kunden zählen zahlreiche öffentli-

che und private Pensionskassen sowie Vermögen in Höhe von mehreren Milliarden SFr. Syz & Co verstärkt damit ihre Aktivitäten im institutionellen Bereich.

- Die Tessiner Kantonalbank (BancoStato) hat 80% der Anteile an der UniCredit Suisse Bank zum Preis von 57 Mio. SFr übernommen. 20% der Aktien wird das bisherige Management der UniCredit Suisse Bank halten, die im letzten Jahr mit 40 Angestellten 2,2 Mrd. SFr verwaltete und einen Reingewinn von 4,2 Mio. SFr erzielte. Während die Finanzmarktaufsicht und die Tessiner Regierung die Übernahme bereits gebilligt haben, steht eine Reaktion des Tessiner Kantonalparlaments noch aus.
- Die Berner Regionalbank Valiant hat zwei Geschäftsstellen in Neuenburg und Yverdon-les-Bains von der Banque de Dépôts et de Gestion übernommen. Das Geschäftsvolumen der 4.000 Kunden beträgt rund 400 Mio. SFr. Die Banque de Dépôts et de Gestion möchte sich auf die wichtigsten schweizerischen Finanzplätze konzentrieren.
- Der Lausanner Broker Compagnie Financière Tradition (CFT) hat eine Beteiligung an Finarbit übernommen. Die Mehrheit an Finarbit (55%) verbleibt bei zehn Kantonalbanken und einer ausländischen Bank. Finarbit ist das Geldmarkt-Brokerhaus der Kantonalbanken und auf die Vermittlung von Zins-/Kreditderivat- und Geld-/Kapitalmarkt-Produkten spezialisiert.
- Der Versicherungskonzern Baloise hat die belgische Versicherungsgesellschaft Avéro von der niederländischen Eureko-Gruppe zum Preis von 75 Mio. Euro übernommen. Avéro erzielt mit 177 Mitarbeitern ein Prämienvolumen von 124 Mio. Euro und vertreibt über Broker Sach- und Transportversicherungen. Baloise ist in Belgien bereits seit Jahren über seine Tochter Mercator tätig. Die Genehmigung der Aufsichtsbehörden steht noch aus.
- Die Jelmoli Holding AG, eine Tochter der Immobilien-gesellschaft Swiss Prime Site AG, hat ihre Mehrheitsbeteiligung von 72,5% an der Jelmoli Bonus Card AG an die Valartis Group veräußert, die damit im vollständigen Besitz des Unternehmens ist. Jelmoli Bonus Card erzielt mit über 300.000 Kreditkarten und 80 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 700 Mio. SFr.
- Die führende Schweizer Online-Tradingplattform Swisquote hat den kleineren Konkurrenten Tradejet übernommen. Den ca. 3.200 Tradejet-Kunden wird ein kostenloser Transfer ihrer Depots und Konten von der Bank Maerki Baumann & Co. AG, der Depotbank von Tradejet, zur Swisquote Bank angeboten.

¹ Diese Rubrik gibt einen Überblick über wesentliche, in den letzten drei bis vier Monaten abgeschlossene M&A-Transaktionen mit Beteiligung von Schweizer Unternehmen (auf Käufer-, Verkäufer- und/oder Target-Seite).

Maschinen- und Anlagenbau, Industriegüter

- Der Industriekonzern Sulzer hat das britische Unternehmen Dowding & Mills zum Preis von 127,5 Mio. brit.-£ (217 Mio. SFr) übernommen. Dowding & Mills erzielt mit 1.400 Beschäftigten einen Umsatz von 213 Mio. SFr und ist auf den Unterhalts- und Reparaturservice für Generatoren spezialisiert. Sulzer ergänzt mit der Akquisition die Aktivitäten der Tochterfirma Sulzer Turbo Services.
- Der Bauchemie- und Klebstoffproduzent Sika hat die Mehrheit am japanischen Unternehmen Dyflex übernommen. Dyflex ist in Japan Marktführer bei Bauwerksabdichtungen und erzielt mit 350 Mitarbeitern einen Umsatz von 14 Mrd. Yen (165 Mio. SFr). Sika plant, die Produkte und Technologien von Dyflex weltweit zu vermarkten.
- Der Bauchemie- und Klebstoffproduzent Sika hat das US-amerikanische Unternehmen Greenstreak Group übernommen. Greenstreak ist führend im Bereich technischer Bauwerkabdichtungen und erzielt mit 100 Mitarbeitern einen Umsatz von 30 Mio. US-\$. Mit der Akquisition wird das Produktportfolio der Sika Corporation in den USA ergänzt.
- Der Zürcher Pumpsysteme-Hersteller Maag Pump Systems fusioniert mit der deutschen Firma Automatik Plastics Machinery. Beide Unternehmen kommen zusammen auf einen Umsatz von ca. 100 Mio. Euro. Die schottische Industriegruppe Clyde Blowers, bisheriger Besitzer von Maag Pump Systems, sowie die Beteiligungsgesellschaft CGS in Pfäffikon, bisheriger Besitzer von Automatik Plastics Machinery, werden je 50% an der neuen Maag Holding halten.
- Der italienische Stahlkonzern und bisherige Hauptaktionär AFC Acciaiaeri Beltrame hat das Unternehmen Stahl Gerlafingen vollständig übernommen. Beltrame erwarb die ausstehenden 35% der Anteile am solothurnischen Stahl- und Walzwerk mit 610 Angestellten vom Stahlkonzern Schmolz+Bickenbach.
- Die Zürcher Kardex-Gruppe hat die deutsche MLOG Logistics zum Preis von 30 Mio. Euro übernommen. MLOG erzielte zuletzt mit 229 Mitarbeitenden einen Umsatz von 52 Mio. Euro. Durch die Akquisition wird Kardex zu einem der wichtigsten Anbieter von Gesamtlösungen und Regelbediengeräten für automatische Lagersysteme.
- Die Churer BC-Tech Holding hat das deutsch-österreichische Unternehmen Electrovac Hermetic Packages übernommen. Electrovac ist ein Hersteller von Spezial-Metallgehäusen für die Automobil-, Flugzeug- und Satellitentechnik-Industrie und erwirtschaftet an zwei Standorten mit 320 Mitarbeitenden einen Umsatz von 35 Mio. Euro.
- Das Bau- und Dienstleistungsunternehmen Weiss + Appetito aus Bern hat den Aargauer Familienbetrieb

Josef Muff AG erworben. Durch den Zusammenschluss der beiden Firmen entsteht der größte Rohrleitungsbauer der Schweiz. Alle 70 Beschäftigten der Josef Muff AG werden übernommen.

- Der Maschinen- und Fahrzeugbauer Bucher Industries hat das Familienunternehmen Unipektin Engineering übernommen. Das Unternehmen erwirtschaftet mit 26 Mitarbeitern einen jährlichen Umsatz von 15 bis 30 Mio. SFr. Im letzten Jahr waren es aufgrund der Finanzkrise jedoch nur 7 Mio. SFr. Unipektin ist auf die Planung, Lieferung und Montage von Verarbeitungssystemen für die Saft- und Fruchtpüree-Herstellung spezialisiert.
- Der Gehäuse- und Komponentenhersteller Phoenix Mecano hat die deutsche Firma Lohse übernommen. Lohse erzielt mit 27 Mitarbeitenden einen Umsatz von 11 Mio. Euro und stellt Ringband-, Schnittband-, und Luftspaltkerne für Transformatoren und Drosseln für Solarwechsler her.
- Eine Berner Investorengruppe um den KMU-Förderer und Credit Suisse-Banker Hans-Ulrich Müller hat die Karton Deisswil AG von der österreichischen Firma Mayr-Melnhof erworben. Alle 253 Beschäftigten wurden übernommen. Karton soll indes nicht mehr produziert werden, sondern anstelle der Fabrik ein Industrie-Park mit dem Namen Berner Industrie AG entstehen.
- Der Kabelhersteller Huber + Suhner hat den Geschäftsbereich für FAKRA-Hochfrequenzverbinder für die Automobilindustrie an das deutsche Unternehmen Rosenberger veräußert.

Bau und Immobilien

- Die baslerische Hiag Immobilien hat die im zürcherischen Aathal ansässige Immobilienfirma Streiff AG übernommen, deren Land- und Liegenschaftsportfolio einen Wert von rund 100 Mio. SFr umfasst. Die Hiag Immobilien ist im Besitz der Familie Grisard und besitzt national diversifizierte Liegenschaften im Wert von ca. 600 Mio. SFr.

Telekom, IT und Medien

- Der US-amerikanische Softwarekonzern Adobe übernimmt das Basler Softwareunternehmen Day Software für 255 Mio. SFr. Die Akquisition von Day Software soll Adobe Zugang zum bisher nicht in der eigenen Produktpalette enthaltenen Content-Management ermöglichen und wird daher als „strategisch wichtig“ bezeichnet. Day Software erzielte in der ersten Jahreshälfte 2010 mit 146 Mitarbeitenden einen Umsatz von 25,1 Mio. SFr.
- Die COS Computer Systems aus Baden wurde im Rahmen eines Reverse Takeover durch die niederländische I.P.S. Innovative Packaging Solutions übernommen, deren Inhaber Johannes Kelders nun 79% an der COS hält. Der Speichermodul-Händler COS erzielte

zuletzt einen Konzerngewinn von knapp 0,5 Mio. SFr. bei einem Umsatz von 67,1 Mio. SFr.

- Swisscom übernimmt vom Unternehmer Claudio Cisullo die drei Informatik-Dienstleister Panatronic, Eccotrust Solutions und IT Services + Logistik. Die 140 Angestellten der drei Firmen werden mit rund 360 Mitarbeitenden der Swisscom IT Services zu einer neuen Tochtergesellschaft mit dem Namen Swisscom Workplace Services zusammengelegt, die damit zur Nummer eins im Servicegeschäft von Druckern am Arbeitsplatz wird.
- Die Medienkonzerne Tamedia und Edipresse haben ihre Fusion begonnen (vgl. MAR 12/09). Tamedia hält nun mit 49,9% der Anteile an der Presse Publications SR S.A. (PPSR), in der die Schweizer Aktivitäten der Edipresse zusammengefasst sind. Im nächsten Schritt wird Tamedia seine Beteiligung auf Anfang 2011 um 0,2% erhöhen, um schließlich Anfang 2013 die übrigen 49,9% des Aktienkapitals zu übernehmen. Die Groupe Edipresse wird im Gegenzug einen bedeutenden Anteil an Tamedia halten.
- Die französische Editions Suisse Holding SA hat die Aktienmehrheit an der französischsprachigen Walliser Tageszeitung Le Nouvelliste von der Rhône Média übernommen. Die aktuelle publizistische Ausrichtung soll beibehalten werden. Zur Editions Suisse Holding gehören in der Schweiz bereits die Neuenburger Tageszeitungen L'Express und L'Impartial sowie die Waadtländer Regionalzeitung La Côte.
- Der Werbevermarkter PubliGroupe hat die Mehrheit an der Zürcher Firma Instanz übernommen, die auf Online-Marketing spezialisiert ist. Die beiden Gründer des Unternehmens mit 18 Mitarbeitenden halten weiterhin 25% der Anteile.
- Der Internetbuchhändler buch.ch hat seinen Konkurrenten lesen.ch übernommen. lesen.ch hätte laut einer Mitteilung beider Unternehmen alleine keine Zukunft gehabt.
- Das Genfer Bankensoftware-Unternehmen Temenos hat die britische Softwarefirma FE-Mobile übernommen. FE-Mobile entwickelt mobile Anwendungen unter dem Markennamen SecureLink.
- Das Schweizer Unternehmen Valora hat die deutsche Tabakwaren-Kette tabacon mit ihren 180 Franchise-Läden übernommen. Mit ihren 200 bestehenden Verkaufsstellen, die einen Umsatz von rund 300 Mio. SFr erzielen, ist Valora damit die neue Nummer zwei im kleinflächigen deutschen Detailhandel. Die Läden der tabacon befinden sich hauptsächlich in den Vorkassenzonen großflächiger Supermärkte sowie in Einkaufszentren.
- Der Detailhändler Coop hat die Bodyshop Switzerland AG übernommen. Bodyshop Switzerland erzielte zuletzt mit 192 Mitarbeitenden in 37 Läden einen Umsatz von rund 30 Mio. SFr. Im Jahr 2002 war noch mit 47 Läden ein Umsatz von 40 Mio. SFr erzielt worden. Der bisherige Besitzer Ivan Levy wird weiterhin die operative Leitung inne haben.
- Die Migros-Gruppe hat den Berner Bürobedarfshändler IBA übernommen und ergänzt damit ihre Tochter Office World. IBA erzielte zuletzt mit rund 140 Beschäftigten einen Umsatz von 58 Mio. SFr. Sämtliche Arbeitsplätze sowie der unabhängige Unternehmensauftritt bleiben erhalten.
- Der Reisekonzern Hotelplan hat die englische Firma Enigma Travel Group erworben, die aus den beiden Skispezialisten Esprit Holidays und Ski Total besteht. Die Enigma Travel Group erzielte zuletzt einen Umsatz von ca. 85 Mio. SFr.
- Der Modemacher Wolfgang Joop hat eine Minderheitsbeteiligung am insolventen deutschen Wäschehersteller Schiesser erworben, der sich im Besitz von Hesta Tex, einer Tochter der Schweizer Bechtler Familienholding Hesta, befindet. Das Traditionsunternehmen erzielte zuletzt mit 2.300 Beschäftigten einen Umsatz von 150 Mio. Euro und hatte Schulden in Höhe von 80 Mio. Euro.
- Die schweizerische Beteiligungsgesellschaft Cross hat das Unternehmen Spirella vom deutschen Leifheit-Konzern übernommen. Spirella erwirtschaftete zuletzt mit der Produktion von Badezimmer-Accessoires und Bade-Ausstattungen mit 180 Beschäftigten einen Umsatz von etwas über 60 Mio. SFr. Im Zuge der Transaktion erhält das Spirella-Management eine Minderheitsbeteiligung.
- Die Zürcher Privatklinikgruppe Hirslanden hat die Klinik Stephanshorn in St. Gallen von der Blumenau-Léonie Hartmann-Stiftung übernommen. Das Übernahmeangebot der Westschweizer Spitalgruppe Genolier Swiss Medical Networks war damit nicht erfolgreich. Das Belegspital Stephanshorn behandelt jährlich über 4.500 stationäre Patienten und ist damit die größte Privatklinik im Kanton St. Gallen.
- Die Deloitte Consulting AG hat das Dübendorfer Beratungsunternehmen Exsigno übernommen. Exsigno erzielte zuletzt mit 150 Mitarbeitenden einen Umsatz von 45 Mio. SFr und ist vor allem in der öffentlichen

Sonstige

- Der Tiefkühl- und Convenience-Backwaren Hersteller Aryzta mit Sitz in Zürich hat die amerikanische Fresh Start Bakeries zum Preis von 900 Mio. US-\$ übernommen. Fresh Start Bakeries stellt in 29 Produktionsstätten vor allem Brötchen und Süßgebäck für Schnellrestaurants in Nordamerika und Asien her. Zuvor hatte Aryzta bereits den Pizzahersteller Great Kitchens für 180 Mio. US-\$ erworben. Die beiden übernommenen Firmen erwirtschaften zusammen einen pro Forma-Umsatz von 1,03 Mrd. US-\$ (vgl. MAR 10/08).

Verwaltung und im Gesundheitswesen aktiv. Deloitte Consulting ist nach der Übernahme mit 300 Beschäftigten und einem Umsatz von 85 Mio. SFr eines der größten Beratungsunternehmen der Schweiz.

- Die Übernahme des Messe- und Kongresszentrums Beaulieu in Lausanne durch die MCH Group ist zustande gekommen, da dem Unternehmen in der Zwischenzeit mehr als zwei Drittel aller Aktien zum Preis von je 190 SFr angeboten wurden (vgl. MAR 6/10).
- Der Uhrenkonzern Swatch hat die Tessiner Firma Tanzarella übernommen. Das Unternehmen beschäftigt 236 Personen und ist in der Montage von Uhrwerken tätig. Der bisherige Eigentümer Enrico Tanzarella hat schon bisher ausschließlich für die Swatch-Tochter ETA gefertigt und behält die operative Verantwortung.
- Der Mischkonzern Conzzeta in Zürich hat seine Sparte Toko an die norwegische Swix Sport veräußert. Toko produziert Skiwachs, Wachsmaschinen sowie weitere Skipflegeprodukte und trug zuletzt 5% zum Sportartikelumsatz von Conzzeta bei.
- Die Post-Tochter Swiss Post International hat den Preserversand-Spezialisten Edigroup in Chêne-Bourg (GE) übernommen. Edigroup erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2008/09 mit 22 Mitarbeitenden einen Umsatz von 14,7 Mio. SFr.

4. Deal Pipeline²

Die momentan geplanten und/oder angekündigten Transaktionen spiegeln die zu erwartenden Entwicklungen im Schweizer M&A-Markt wider. So deuten ersten Anzeichen darauf hin, dass sich die Transaktionstätigkeiten zumindest kurzfristig positiv entwickeln werden.

Chemie/Pharma

- Der französische Pharmakonzern Sanofi-Aventis hat eine Vereinbarung zur Übernahme des Biopharma-Unternehmens TargeGen unterzeichnet. Verkäufer in der bis zu 560 Mio US-\$ umfassenden Transaktion ist die Vermögensverwalterin der Bellevue Group, die Bellevue Asset Management.
- Der Augenheil-Konzern Alcon plant die Übernahme des amerikanischen Unternehmens LenSx Lasers, einem Spezialisten für Augenlaser-Technologie. Das Volumen der Akquisition beträgt 361,5 Mio. US-\$ in bar zuzüglich Meilenstein-Zahlungen von zusätzlich maximal 382,5 Mio. US-\$. Die Genehmigung der Wettbewerbs-Behörden steht noch aus.
- Der Biopharmakonzern Actelion hat für 10 Mio. Euro eine Option zum Kauf des französischen Unternehmens Trophos erworben. Forschungsgebiet von Trophos sind Medikamente gegen die Nervenerkrankung Amyotro-

phen Lateralsklerose. Abhängig von Studienergebnissen, die voraussichtlich Ende 2011 vorliegen, würde sich der Preis für die Übernahme auf 125 Mio. bis 195 Mio. Euro belaufen.

Maschinen- und Anlagenbau, Industriegüter

- Der britische Hedgefonds Laxey plant, seine Beteiligung am Buntmetall-Hersteller Swissmetal in Höhe von 32,9% zu einem gegebenen Zeitpunkt zu veräußern. Um einen Interessenskonflikt zu vermeiden hat sich Laxey-Vertreter Roger Bühler aus dem Verwaltungsrat der Swissmetal zurückgezogen.

Sonstiges

- Der in der Schweiz ansässige Bergbau-Konzern Xstrata ist Teil eines Konsortiums, das ein Angebot über umgerechnet 4,7 Mrd. SFr für das staatliche Schienennetz im kohlereichen australischen Bundesstaat Queensland vorgelegt hat. Das Konsortium aus 13 Bergbaufirmen, darunter Anglo American, BHP Billiton und Rio Tinto, bezweckt damit die Vermeidung einer Privatisierung im Rahmen eines Börsenganges, wodurch für die Konzerne höhere Preise für den Kohletransport entstehen könnten.
- Die Gerüchte um eine Übernahme des Bergbaukonzerns Xstrata durch den weltgrößten Rohstoffhändler Glencore International verdichten sich. Beide Seiten sollen bereits Banken als Berater engagiert haben. Xstrata, an der Glencore bereits 34,4% der Anteile hält, wird am Markt zurzeit mit etwa 38,4 Mrd. Euro bewertet. Durch einen Zusammenschluss würde ein Rohstoffgigant mit einem Wert von etwa 63 Mrd. Euro entstehen.
- Die Unternehmensgruppe Hupac soll sich mit 25% an einer neuen Tochtergesellschaft der SBB Cargo beteiligen. Die SBB ist selber mit 24% an Hupac beteiligt, die mehrheitlich im Besitz privater Spediteure ist. Die SBB versucht seit langer Zeit, ihre verlustbringende Fracht-Tochter zu veräußern. Ende 2009 hatten die französische Staatsbahn sowie die Deutsche Bahn Übernahme-Offerten aufgrund der Wirtschaftskrise zurückgezogen (vgl. MAR 3/10).
- Der Reisekonzern Kuoni will den chinesischen Reiseanbieter Et-China, an dem er bereits mit 33% beteiligt ist, vollständig übernehmen. Das Barangebot bewertet Et-China mit insgesamt 95 Mio. SFr und würde den Konzern unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Beteiligung 82 Mio. SFr kosten. Et-China erwirtschaftete zuletzt mit 1.600 Beschäftigten einen Umsatz von 303 Mio. SFr und einen Gewinn von 34 Mio. SFr. Kuoni würde mit der Transaktion seine Akquisitions-Serie fortsetzen (vgl. MAR 6/10, 3/10 & 1/09). ■

² Diese Rubrik gibt einen Überblick über wesentliche, in den letzten drei bis vier Monaten angekündigte, geplante beziehungsweise initiierte M&A-Transaktionen mit Beteiligung von Schweizer Unternehmen (auf Käufer-, Verkäufer- und/oder Target-Seite).